

1 Sängerin

1 Piccolo-Flöte

1 Klarinette in Es

1 Tuba

1 Violine

1 Viola

1 Violoncello

1 große Trommel

3 CD-Player*

(mit kleinen Stereo-Aktivboxen)

„Konvolut, Vol.1“ besteht aus mehreren autonomen Teilen, welche simultan in einer Gesamtdauer von 12 Minuten ablaufen:

Opera für eine Sängerin und CD-Zuspielung.

Improvisation für große Trommel und CD-Zuspielung.

21 Stücke für Piccolo-Flöte und Es-Klarinette.

Streichtrio.

Improvisation für Tuba.

Die Musiker und die 3 kleinen CD-Anlagen sind möglichst weit im Auffuhrungsraum verteilt. Das Streichtrio sitzt allerdings dicht beisammen und Flöte und Klarinette sitzen sich nahe frontal gegenüber. Die CD-Anlage mit der **CD 1** steht bei der an einem kleinen Tisch sitzenden Sängerin, die Anlage mit der **CD 2** steht bei der großen Trommel. Dazu kommt noch eine weitere CD (**CD 3**), deren Anlage an einem eigenen Ort im Raum steht.

Die Aufführung beginnt mit dem in der *Improvisation für Tuba* beschriebenen „Brillen“ der Tuba. Dies ist das Startzeichen, bei dem die drei CDs mehr oder minder simultan gestartet werden (das muß nicht punktgenau sein), womit auch alle Spieler ihre Parts beginnen.

Weitere Signale für Einsätze einzelner Teile kommen von der großen Trommel in Form eines sehr stark crescendierenden Wirbels, mit dem der Spieler wiederum auf Stichworte (jeweils ein gesprochenes „und“) auf der zu ihm gehörenden **CD 2** reagiert. Dies geschieht insgesamt fünfmal: In der Zählung der **CD 2** bei Minute 2' , bei 4'45", bei 6'27", bei 8'34" und bei 11'. Diese Signale betreffen die Einsätze einzelner Teile des *Streichtrios* und der *21 Stücke für Piccolo-Flöte und Es-Klarinette* (s. dort).

Die Aufführung endet mit dem Ende aller CDs.

Der **Ablaufplan** auf der folgenden Seite soll einen Überblick über die Gesamtorganisation des Stückes geben. Nähere Angaben dazu finden sich in den Partituren der fünf Einzelstücke.

*Es können statt CDs auch andere Abspielmedien (z.B. mp3-Player) verwendet werden. Entscheidend ist, dass es sich hier um relativ kleine Lautsprecher handelt, die im Gegensatz zu großen Saalanlagen als klar lokalisierbare Klangquellen auf der Bühne wahrzunehmen sind. Dennoch sollte ihre Klangstarke ausreichend sein, um neben den (unverstärkten) Instrumenten eine mindestens ebenbürtige klangliche Präsenz zu gewährleisten.

Aufführungsvarianten

Zu dem auf der vorigen Seite skizzierten Gesamttablauf von *Volumen 1* gibt es zahlreiche Alternativen, die Einzelstücke miteinander zu kombinieren:

Als autonome Einzelstücke sind *Opera für eine Sängerin und CD-Zuspielung* und *Improvisation für große Trommel und CD-Zuspielung* aufführbar. Auch können diese beiden Stücke in einer Simultanaufführung miteinander kombiniert werden.

Auch für die *21 Stücke für Piccolo-Flöte und Es-Klarinette* und das *Streichtrio* sind Einzelaufführungen möglich, auch wenn bei diesen - sehr fragmentarischen - Stücken kombinierte Lösungen zu bevorzugen sind. So besteht zum Beispiel die Möglichkeit, eine Einzelaufführung eines dieser beiden Stücke mit der Zuspielung der CD 2 (also der zur großen Trommel gehörigen CD) zu kombinieren, und die dort fünfmal gesprochenen Worte „und“ an Stelle der fünf Trommelwirbel als cues für die jeweiligen Einsätze zu verwenden. Beide Stücke können auch mit der *Improvisation für große Trommel und CD-Zuspielung* simultan kombiniert werden.

Die *Improvisation für Tuba* kann nicht allein aufgeführt werden. Allerdings besteht hier die Möglichkeit einer Art Klanginstallation, in der die drei im Raum verteilten CD-Player die drei Zuspiel-CDs abspielen, und in die die *Improvisation für Tuba* als einziges Live-Element integriert ist.

Eine Art szenisches Kammerstück ist die simultane Kombination von *Opera für eine Sängerin und CD-Zuspielung* und der *Improvisation für Tuba*. Dabei ist die Sängerin an ihrem Tisch zentral auf der Bühne zu postieren, während der Tubist in einer hinteren Ecke der Bühne liegt.

Das kammermusikalisch-konzertante Gegenstück dazu wäre die simultane Kombination von *Improvisation für große Trommel und CD-Zuspielung*, *21 Stücke für Piccolo-Flöte und Es-Klarinette* und *Streichtrio*.

Grundsätzlich besteht für alle Einzelaufführungen und Kombinationen die Möglichkeit, dass auch die beiden nicht zum eigenen Stück gehörigen CDs dazu gespielt werden können.

Als Gesamtaufführung unter dem Titel *Das Konvolut, Volumen 1* gilt nur die im **Ablaufplan** auf der vorigen Seite skizzierte Realisierung aller Stücke, und eine Variante, in der entweder nur die Tuba, oder nur die Sängerin weggelassen wird.

Aufführungen, in denen nur drei der Stücke miteinander kombiniert werden, sollen unter dem Titel *3 Stücke aus „Das Konvolut, Vol.2“ (Simultan-Aufführung)* (danach Nennung der einzelnen Stück-Titel) realisiert werden.

Aufführungen, in denen nur 2 Stücke realisiert werden, laufen unter den beiden einzelnen Stück-Titeln mit einem Hinweis auf die simultane Aufführung und dem Zusatz: *aus „Das Konvolut, Vol.1“*.

Alleinige Aufführungen einzelner Stücke nennen den jeweiligen Titel mit dem Zusatz: *aus „Das Konvolut, Vol.1“*.